



25.2.

# Autobahnaktionstag

## Jülich-Ahaus-Castoren stoppen

Castoren rollen nicht nur nach Gorleben. 2012 sollen 152 Castor-Behälter mit LKW vom Atom-Forschungszentrum Jülich (bei Aachen) ins Atommülllager Ahaus (Münsterland) gebracht werden. Wie schon 2005 von Dresden sollen diese Castortransporte über die Autobahnen führen. Aktuell sind 26 große Castor-Konvois geplant!

### Atommüll ohne Ende

Weltweit gibt es kein Endlager, das hoch radioaktive Abfälle für eine Million Jahre sicher von der Biosphäre abschließt. Zudem sind die verbrauchten Brennelemente aus Jülich teilweise undicht. Die Transporte bringen auch keinen Sicherheitsgewinn: Die Leichtbauhallen in Jülich und Ahaus unterscheiden sich kaum, sie sind beispielsweise beide

### Sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit!

nicht gegen Flugzeugabstürze gesichert. Eine Verschiebung täuscht also nur vor, dass der Atommüll entsorgt wird. In Wahrheit ist jeder Transport quer durch das Land ein weiteres Risiko.

### Wir wehren uns! Gemeinsam gegen Atommülltourismus aktiv werden!

Wir werden es nicht tolerieren, dass viele Atomanlagen weiter laufen, dass gefährlicher Müll durch die Gegend gekarrt wird und dass die Atommülllagerung zum Hütchenspiel wird. Die Bundesregierung und das Forschungszentrum Jülich wollen diese sinnlosen Transporte unbedingt durchziehen. Die Landesregierung NRW tut bislang viel zu wenig. Nun handeln wir selbst! Druck von der Straße kann eine Menge bewirken. Kommt nach Jülich, Ahaus oder direkt an die Transportstraßen, seid kreativ und stört den reibungslosen Ablauf des Atomstaates.

25.2.: Autobahnaktionstag  
Ahaus, Duisburg, Jülich  
[www.kein-castor-nach-ahaus.de](http://www.kein-castor-nach-ahaus.de)



### Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen

Aktuelle Infos:  
[www.kein-castor-nach-ahaus.de](http://www.kein-castor-nach-ahaus.de),  
[www.westcastor.de](http://www.westcastor.de)  
[www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de), [www.bi-ahaus.de](http://www.bi-ahaus.de)

# Urananreicherung verbieten – 11.3. Großdemo Gronau



Im westlichen Münsterland läuft in Gronau die bundesweit einzige Urananreicherungsanlage. Von Gronau aus kann jedes zehnte AKW weltweit mit Uranbrennstoff zur Brennelementefertigung beliefert werden! Doch bei Merkels Atomdeal im letzten Sommer wurde die Stilllegung der Uranfabrik in Gronau – wieder einmal – „vergessen“. Die NRW-Landesregierung schaut als Atomaufsicht nur untätig zu. Dabei wird seit dem Sommer 2011 sogar noch ein riesiges Uranmüll-Zwischenlager auf dem Gelände errichtet und Tausende Tonnen Uranhexafluorid lagern unter freiem Himmel - der Uranmüll soll übrigens später einmal in den Salzstock nach Gorleben.

Doch gegen die Urananreicherung in Gronau formiert sich immer mehr Widerstand: Im April 2011 demonstrieren mehr als 15 000 Menschen vor der Uranfabrik und im Sommer gab es mehrere Blockaden. Kurz danach kündigten EON und RWE an, sich aus der Urananreicherung zurückziehen zu wollen. Zugleich sorgen immer wieder Störfälle und internationale Urantransporte für Schlagzeilen.

Wir wollen diesen Schwung weitertragen, um die Uranfabrik in Gronau endgültig stillzulegen und die Urananreicherung in Deutschland komplett verbieten zu lassen. Deshalb laden wir euch ein: Beteiligt euch am Widerstand gegen die Urananreicherung – wer aus der Atomenergie aussteigen will, darf nicht Uranbrennstoff in alle Welt liefern! Und: Widerstand gegen die Uranfabrik Gronau ist auch solidarischer Widerstand gegen Uranabbau in Kanada, Australien, Niger und anderswo!

**Sofortige Stilllegung aller  
Atomanlagen weltweit!**

**11. März 2012: Großdemo  
zum ersten Fukushima-Jahrestag  
Beginn: 13 Uhr, Bahnhof Gronau  
[www.fukushima-jahrestag.de](http://www.fukushima-jahrestag.de)**



**Aktionsbündnis  
Münsterland gegen  
Atomanlagen**  
Aktuelle Infos:  
[www.urantransport.de](http://www.urantransport.de)  
[www.aku-gronau.de](http://www.aku-gronau.de)  
[www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de)